

# Anforderungen des Natur- und Klimaschutzes an die Gemeinsame Agrarpolitik

**Prof. Dr. Beate Jessel**

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

SRU-Veranstaltung

„Für eine zeitgemäße Gemeinsame Agrarpolitik“  
am 14. Januar 2010 auf der Grünen Woche in Berlin



# Gliederung



Anforderungen an eine moderne  
Landwirtschaft



Auswirkungen der Landwirtschaft auf  
Natur- und Klimaschutz



Landwirtschaftbezogene Ziele des  
Natur- und Klimaschutzes



Anforderungen des Natur- und  
Klimaschutzes an die Gemeinsame  
Agrarpolitik (GAP)

# Unterschiedliche Rollen der Landwirtschaft (nach Heissenhuber)

.....als **Verursacher** von  
Auswirkungen

.....als **Betroffener**

.....als **Bewahrer**,  
etwa der natürlichen Res-  
ourcen, gewachsener  
Kulturlandschaften

**Beispiel Klimawandel**

**Ausstoß von  
Treibhausgasen,  
Grünlandumbruch**

**Notwendigkeit der  
Einführung neuer  
Kulturformen**

**Humusanreicherung  
durch angepasste  
Bewirtschaftung**

- **Die Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Rückgangs an biologischer Vielfalt, zugleich ist der Naturschutz auf eine lebensfähige Landwirtschaft angewiesen!**

# Leitbild ‚Multifunktionale Landwirtschaft‘

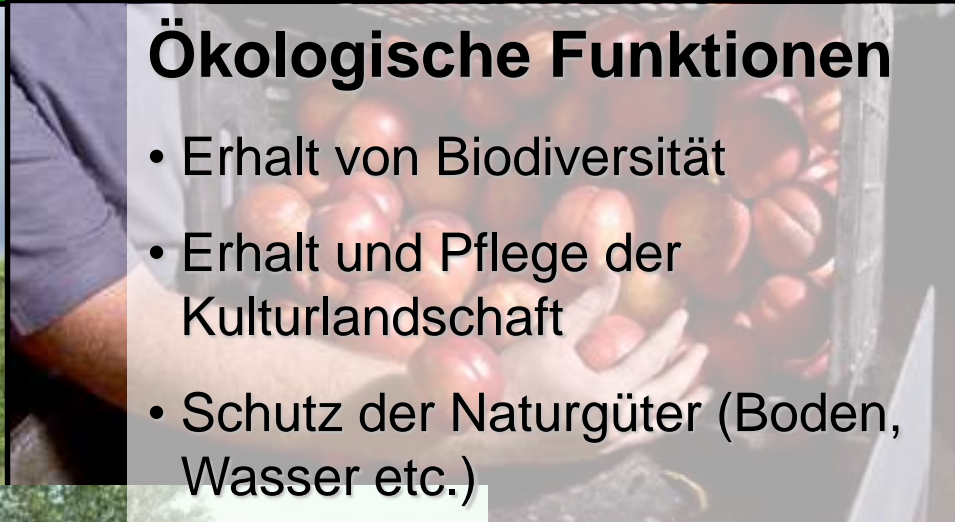
## Produktionsfunktionen

- Lebensmittelproduktion
- Produktion von NawaRos und Bioenergie



## Ökologische Funktionen

- Erhalt von Biodiversität
- Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft
- Schutz der Naturgüter (Boden, Wasser etc.)
- Treibhausgas-Speicherung



## Sozioökonomische Funktionen

- Erwirtschaftung eines Einkommens
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Bewahrung "bäuerlicher" Werte und Kulturgüter
- Erhaltung der Basis für den Tourismus



# Notwendig ist ein Paradigmenwechsel:

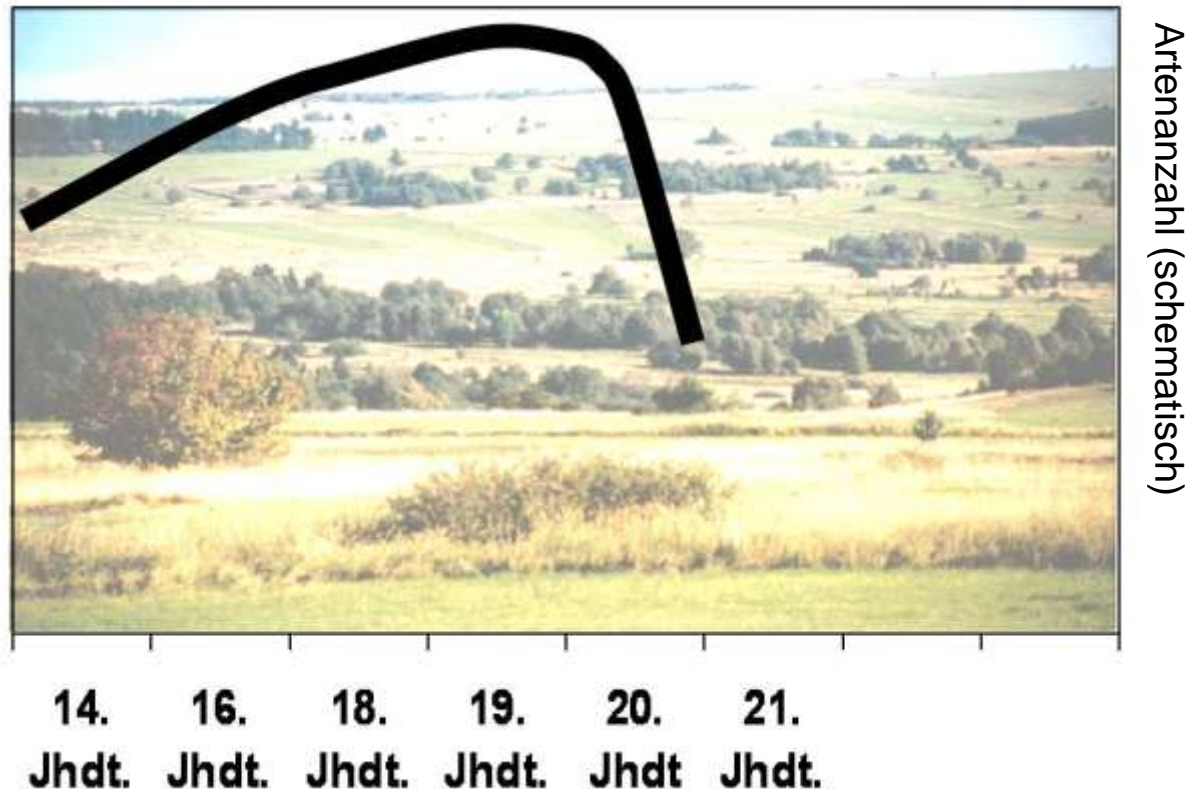
**Ländlicher Raum bedeutet nicht nur  
Landwirtschaft,**

**sondern wir benötigen integrierte Ansätze, die  
eine Diversifizierung ländlicher Räume  
befördern**

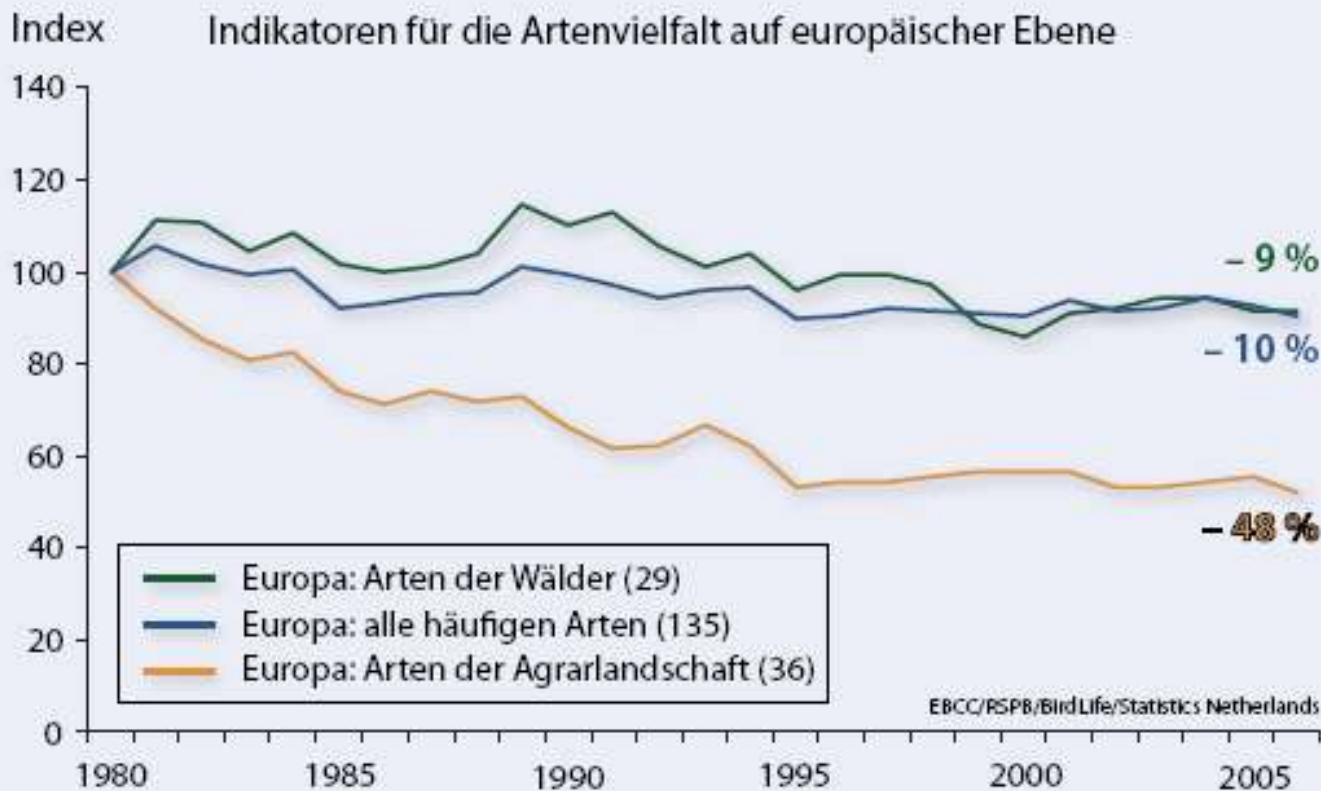
**und dabei erbrachte gesellschaftlich relevante  
Leistungen honorieren.**

# Entwicklung der Artenzahlen in Europa

Erhöhung der biologischen Vielfalt durch eine extensive Landwirtschaft bis Mitte des 20. Jhdts.!



# Entwicklung von Vogelpopulationen



Quelle: Sudtfeld et al. 2009

Die meisten Vögel der offenen Agrarlandschaft sind mittlerweile (nach Roter Liste) als gefährdet einzustufen

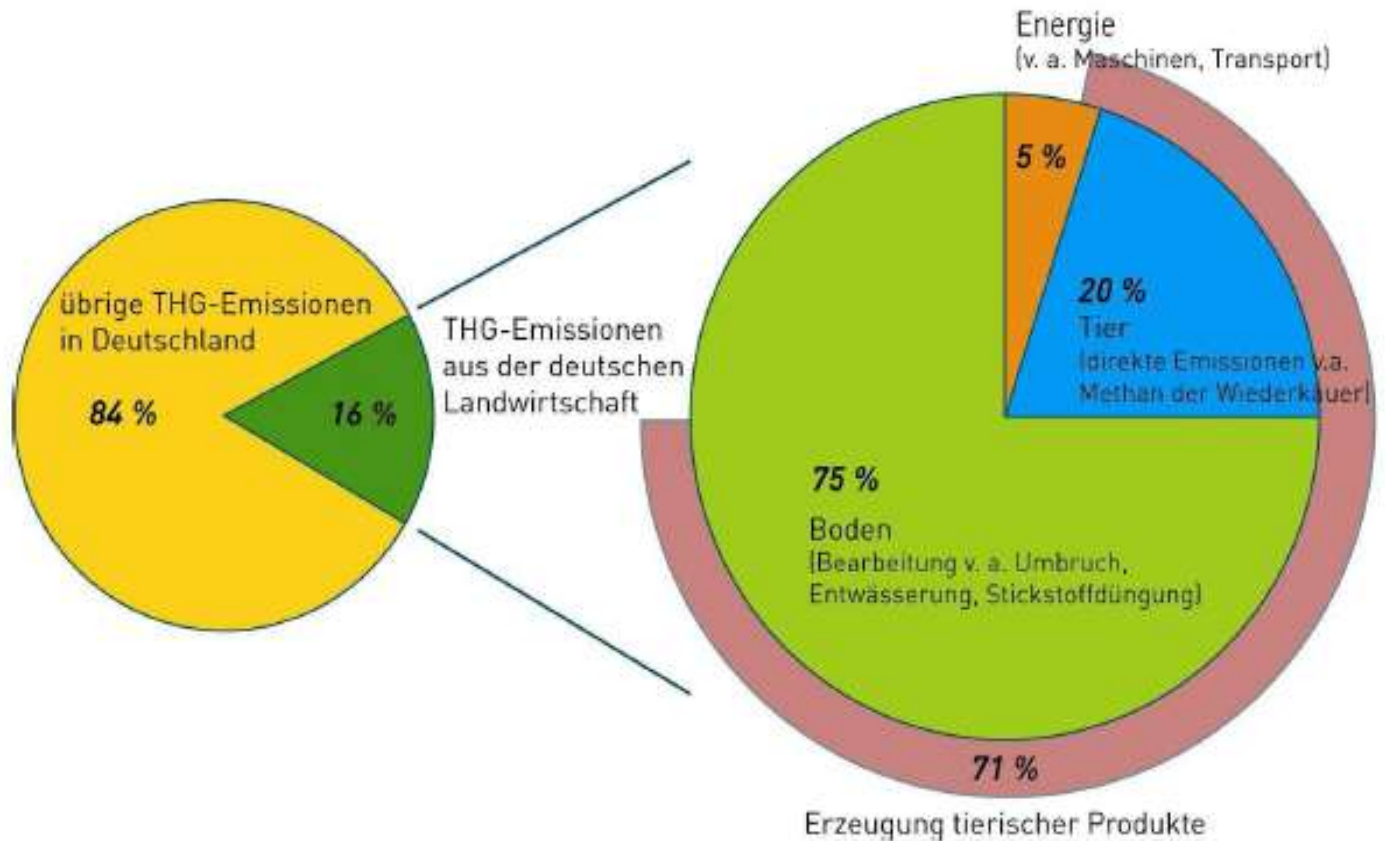
# Treibhausgasemissionen der deutschen Landwirtschaft

Anforderungen an eine moderne Landwirtschaft

Auswirkungen auf Natur- und Klimaschutz

Ziele des Natur- und Klimaschutzes

Anforderungen an die GAP



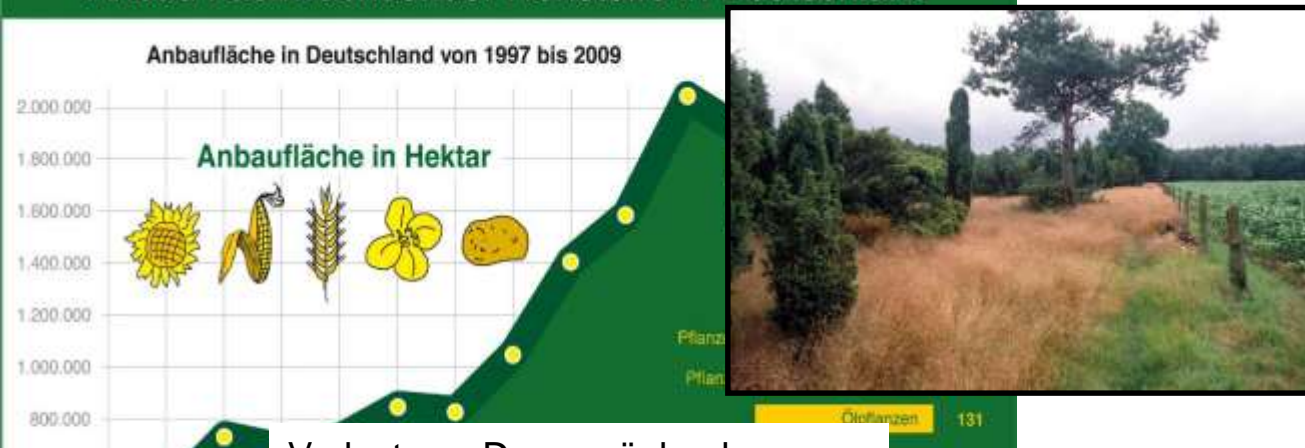
Basierend auf BMELV 2008 und Hirschfeld et al. 2008

Landwirtschaft verursacht 13-16% der deutschen Treibhausgas-Emissionen. (Statistisches Bundesamt 2007, BMELV 2008)

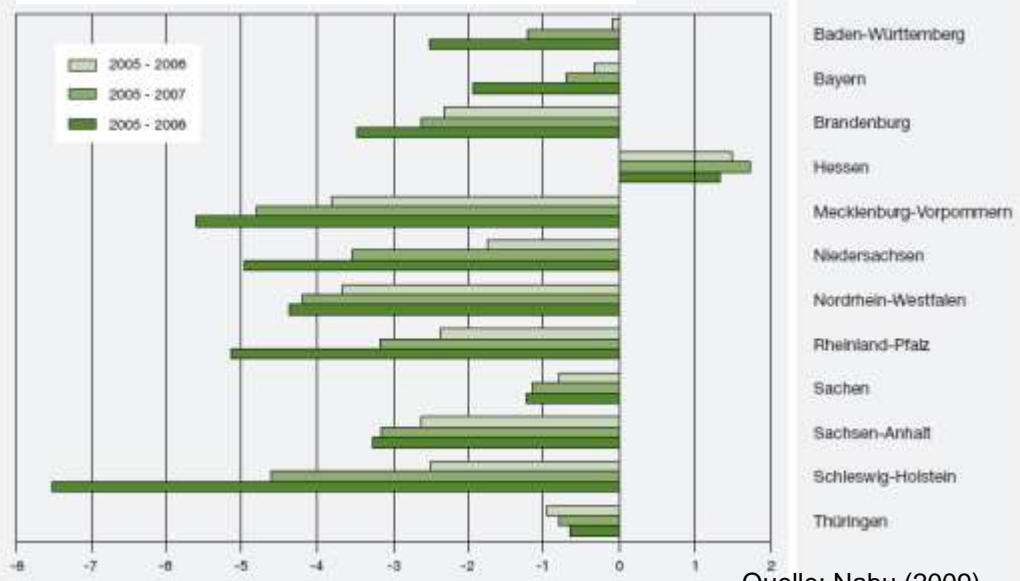


# Biomasseanbau als Klimaschutz?

## Anbau nachwachsender Rohstoffe in Deutschland



### Verlust von Dauergrünland



## Mögliche Folgen:

- Intensivierung der Landnutzung
- Monokulturen und Verengung der Fruchtfolge
- Umwandlung von Grünland in Ackerland
- Verlust an Biodiversität

# Biodiversitätsziele

Anforderungen  
an eine moderne  
Landwirtschaft

Auswirkungen  
auf Natur- und  
Klimaschutz

Ziele des Natur-  
und  
Klimaschutzes

Anforderungen  
an die GAP



Achieving the  
**2 0 1 0**  
Biodiversity  
Target



## **Biodiversitätskonvention (CBD) 2010**

Signifikante Reduzierung des derzeitigen Verlusts  
an Biodiversität

## **Europäische Union 2010**

„Stopp the loss of biodiversity“

## **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt**

Aufhalten des Rückgangs der Biodiversität bis  
2010, danach positive Trendumkehr

# Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt – landwirtschaftsbezogenen Ziele

## Nationale Ziele für den Bereich Landwirtschaft:

- Erhöhung der Biodiversität in Agrarökosystemen (bis 2020).
- Sicherung der Populationen der Mehrzahl der Arten in agrarisch genutzten Kulturlandschaften (bis 2015).
- Zunahme des Anteils naturschutzfachlich wertvoller Agrarbiotope um mind. 10% gegenüber 2005 (bis 2015) und Anteil naturnaher Landschaftselemente um mind. 5% (bis 2010).
- Sicherung gefährdeter Kulturpflanzensorten und Nutztierassen.
- Auch in Zukunft keine Gefährdung der biologischen Vielfalt durch GVO.



## EU Ziele bis 2020:

- 20% Reduktion von Emissionen gemessen an 1990



## Deutschlands Ziele bis 2020:

- 40% Reduktion von Emissionen gemessen an 1990

**Derzeit keine Emissionsreduktionsziele für die Landwirtschaft definiert!**



# Ansatzpunkte für eine ökologische Umorientierung der GAP

Notwendigkeit einer weiteren **ökologischen Umorientierung der GAP** mit dem Ziel, die Erhaltung der biologischen Vielfalt sowie einen höheren Beitrag der Landwirtschaft zum Klimaschutz zu erreichen.

Dabei

- Multifunktionalität und
- Honorierung gesellschaftlicher Leistungen, die die LW erbringt als Kernelemente eines neuen Paradigmas

Folgende Ansatzpunkte existieren dafür im Rahmen der GAP:

**Mindestanforderungen:** derzeit Cross Compliance, Gute fachliche Praxis

**Honorierung ökologischer Leistungen:** derzeit vor allem Agrarumweltmaßnahmen

**Beratung und Information:** gute Beispiele bekannt machen

Anforderungen  
an eine moderne  
Landwirtschaft

Auswirkungen  
auf Natur- und  
Klimaschutz

Ziele des Natur-  
und  
Klimaschutzes

Anforderungen  
an die GAP

# Mindestanforderungen

Anforderungen  
an eine moderne  
Landwirtschaft

Auswirkungen  
auf Natur- und  
Klimaschutz

Ziele des Natur-  
und  
Klimaschutzes

Anforderungen  
an die GAP

- Anhebung bzw. Anpassung der **Mindestanforderungen im Rahmen der GAP**, bei ausreichender Basisförderung, v.a.:
  - Verpflichtende Bereitstellung eines Mindestanteils ökologischer Vorrangflächen,
  - Effektivere Regelungen zum Erhalt von ökologisch wertvollem Dauergrünland,
  - Anpassung der Mindestpflegestandards zum Erhalt eines guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustandes.
  
- Anhebung bzw. Anpassung der Anforderungen im Rahmen der **guten fachlichen Praxis**
  
- **Naturverträglicher Biomasseanbau**  
Förderung nur bei gleichzeitig positivem Beitrag zum Klimaschutz und Berücksichtigung von Biodiversitätskriterien

# Honorierung ökologischer Leistungen durch Agrarumweltmaßnahmen



- Finanzielle Ausstattung der Agrarumweltmaßnahmen muss gestärkt und dauerhaft verankert werden.
- Förderung ausgerichtet auf die ‚neuen‘ Herausforderungen, v.a. Sicherung der Biodiversität, Klima- und Gewässerschutz
- Synergien von Klima- und Naturschutz stärken durch:
  - Förderung naturverträglicher Landnutzungsformen zum Erhalt und Ausbau von Kohlenstoffsenken sowie zur Reduzierung von THG-Emissionen
  - Erhalt der Vielfalt an Nutzierrassen und Kulturpflanzen zur Stärkung der Anpassungsfähigkeit
- Mehr Effizienz und höhere Akzeptanz u.a. durch ergebnisorientierte Honorierung und Naturschutzberatung

# Ökosystemdienstleistungen Chancen für „neue“ ökologische Produkte: Beispiel Klimaschutz



intensiv genutztes  
Niedermoorgrünland

Vernässstes Niedermoor  
mit Schwarzerlenbestand



- Biomasse von artenreichen Wiesen:  
**Energie mit  
Landschaftspflegebonus**
- Naturnahe Erlenbewirtschaftung auf  
ehemals intensiv genutzten  
Niedermooren:  
**CO<sub>2</sub> Reduktion zum Sparpreis  
(von 0 – 4 € pro t CO<sub>2</sub>)**
- Ökolandbau schont nicht nur  
Biodiversität und Böden sondern  
auch das Klima:  
**Emissionszertifikate aus  
ökologischer Landwirtschaft?**



# Fazit

- Deutliche Aufstockung der Mittel zur Honorierung ökologischer Leistungen, v.a. zur Umsetzung von Natura 2000 und WRRL sowie zur Erreichung der Biodiversitäts- und Klimaschutzziele
- Langfristige Orientierung der Förderung auf die Bereitstellung öffentlicher Güter
- Stärker integrative Betrachtung der Förderung (Förderung ländlicher Räume statt Förderung von Betrieben)
- Stärkere Integration und Kohärenz von Energie-, Klima-, Naturschutz- und Agrarpolitik: umweltschädliche Subventionen vermeiden und Synergieeffekte erzielen
- Zusätzliche Anreiz- und Steuerungsinstrumente prüfen und stärker nutzen



# Anforderungen des Natur- und Klimaschutzes an die Gemeinsame Agrarpolitik

**Prof. Dr. Beate Jessel**

**Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz**

Dieser Vortrag kann demnächst nachgelesen werden auf:

[www.BfN.de](http://www.BfN.de) -> Service -> Vorträge

